



FDB – Freier Demokratischer Bund im Rhein-Kreis Neuss

An
Herrn Landrat Petrauschke
Kreistag Rhein-Kreis Neuss

Mittwoch, 19. Juli 2017

Prüfantrag für eine dauerhaft wirksame Verkehrsberuhigung an der Kreuzung L280/L380 in Dormagen

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrtes Kreistagsbüro,

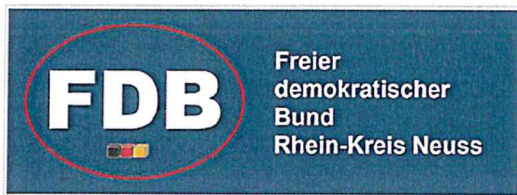
die Kreistagsgruppe FDB bittet Sie, den Antrag zur Prüfung nachhaltig wirkungsvollen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an der Kreuzung L280/L380 im Stadtgebiet Dormagens, auf die Tagesordnung des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses am 11.10.2017 zu setzen.

Begründung: Die Kreuzung zwischen L280 und L380 ist die unfallträchtigste im gesamten Stadtgebiet. Die Richtgeschwindigkeit von 50 km/h wird zum Teil erheblich überschritten, zudem ist durch die unübersichtliche Hügellage der Kreuzung eine Überschaubarkeit des Verkehrsgeschehens für viele aus Richtung Nievenheim kommende PKW Fahrer kaum möglich.

Die nun vom Dormagener Stadtrat angedachte Lösung zur Miete einer stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage wird, bei gleichzeitig hohem Verkehrsaufkommen, die Unfallwahrscheinlichkeit nur begrenzt minimieren helfen.

http://www.rp-online.de/nrw/staedte/dormagen/dormagen-stadt-will-unfall-kreuzung-entschaerfen-aid-1.6810890?utm_source=facebook&utm_medium=referral&utm_campaign=share

Auch entsprechende Warn- und Verbotsbeschilderung erzielt nach heutigen Erkenntnissen keine dauerhaft unfallmindernde Wirkung, da viele Autofahrer sie schlichtweg ignorieren.



FDB – Freier Demokratischer Bund im Rhein-Kreis Neuss

Mit diesem Antrag möchten wir die Verkehrsplaner des Kreises / Straßen NRW beauftragen, die Situation an der o.g. Kreuzung weiterhin aufmerksam zu beobachten und sich über darüberhinausgehende und verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie optimierte Ampelschaltungen, Aufpflasterungen, Brems-, oder Warnschwellen sowie „Actibumps“ in Nähe der Ampelanlagen, wie auch die Anpflanzung von Verkehrssicherheitsgrün in Betracht zu ziehen, da ein Kreisverkehr aufgrund der Lage und örtlichen Begebenheiten, sowie den zu erwartenden hohen Baukosten, nicht in Betracht kommt.

Besonderes Augenmerk möchten wir dabei a) dem in Schweden erfolgreich getesteten und eingeführten „Actibump System“ zukommen lassen, das sehr wirkungsvoll auf zu schnell fahrende PKWs einwirkt ohne dabei unnötige Rückstaus, wie bei anderen Maßnahmen, aufkommen zu lassen. Sowie b) als begleitende Maßnahme zur Verkehrsberuhigung die Realisierung von sogenanntem Verkehrssicherheitsgrün entlang der Franz-Gerstner-Straße zu eruieren.

Uns interessiert im Rahmen einer Verkehrssimulation, die Wirksamkeit an der zuvor benannten Kreuzung und der Zufahrten, sowie die Kosten und die Möglichkeit zur technischen Realisierung sogenannter elektronischer Fallgruben im Vergleich zu Aufpflasterungen und Brems- oder Warnschwellen.

In einer zweijährigen Erprobungsphase, während der Installation der nun gemieteten Radaranlage, soll die Entwicklung der Unfallhäufigkeit und - schwere, sowie die Zahl der Geschwindigkeitsübertretungen statistisch dokumentiert werden. Sollten die Ergebnisse keine erhebliche Senkung der Unfallhäufigkeit und Schwere zur Folge haben, könnte einer der zuvor benannten Alternativoptionen zum Einsatz gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender Fraktion
Dirk Aßmuth

Mit freundlichen Grüßen

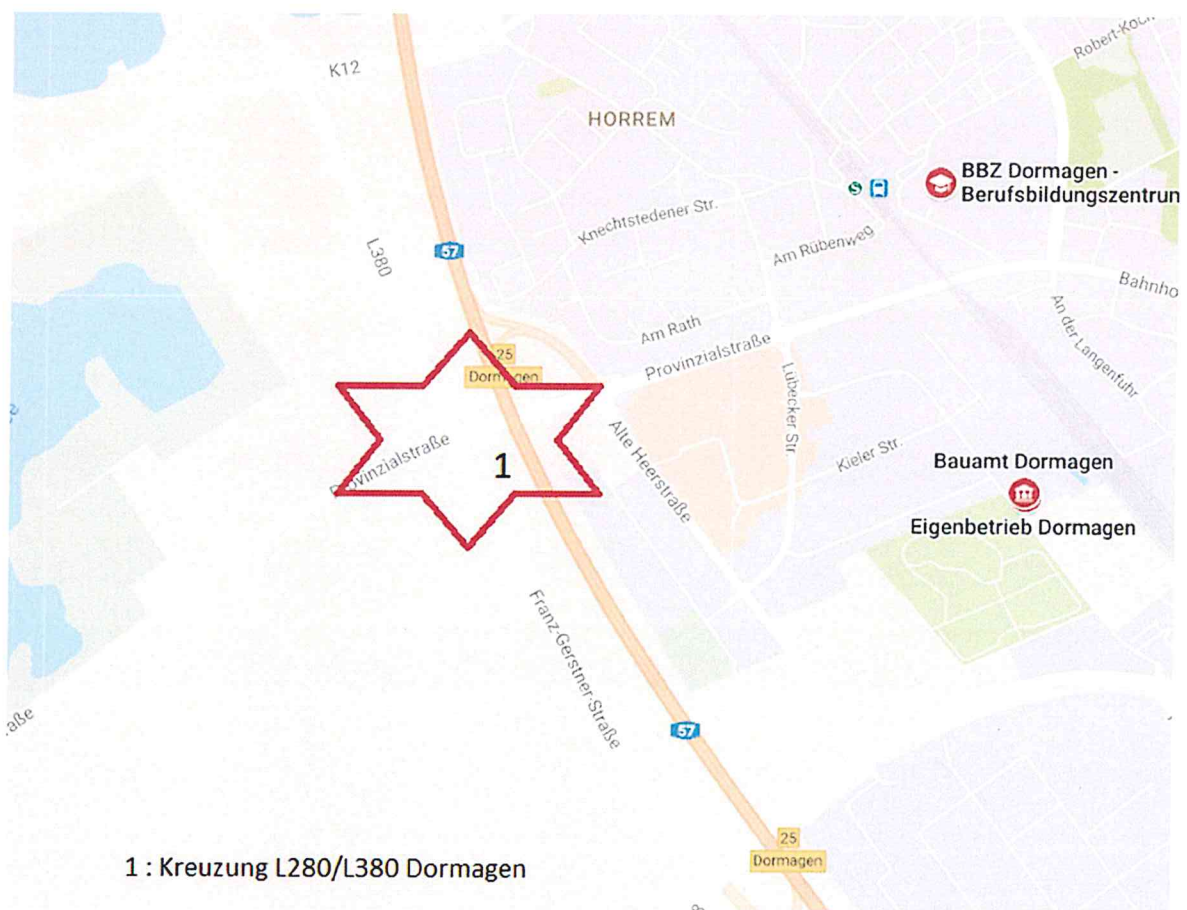
stellv. Vorsitzender Fraktion
Markus Roßdeutsche



FDB – Freier Demokratischer Bund im Rhein-Kreis Neuss

Anhang :

Lageplan:



Sehen sie nachfolgend eine kurze Darstellung alternativer und wirkungsvoller Maßnahmen, sowie den Beschluss der Stadt Dormagen zur Miete einer Radaranlage.



FDB – Freier Demokratischer Bund im Rhein-Kreis Neuss

Erläuterungen zum „Actibump“ System

Actibump



Actibump

Actibump ist ein in Schweden entwickeltes System, das Autofahrer auf Straßen zu mäßigem Tempo zwingen soll.^[1] Seit 2011 ist es in der Nähe einer McDonald's-Filiale in Linköping im Einsatz und wurde nach ersten Erfolgen auch in weiteren schwedischen Straßen installiert;^[2] außerdem soll es in Tschechien eingesetzt werden.^[3]

Das System beruht auf Stahlplatten, die sich sehr schnell um vier Zentimeter absenken, wenn sich ein Fahrzeug mit überhöhter Geschwindigkeit nähert. Der Erziehungseffekt wird dadurch erzielt, dass der Fahrer beim Passieren ein unschönes Poltern vernimmt. Durch diese elektronische Fallgrube soll der Anteil der Fahrer mit überhöhter Geschwindigkeit von 70 auf 20 Prozent zurückgegangen sein.^[1]

Entwickler Seite:

ACTIBUMP

Do it right and you pass on level road. Do it wrong and you get a physical reminder.

A fair treatment regardless of vehicle type means an even traffic flow at a safe speed. Accessibility for all.

Edeva AB is the inventor and vendor of the Actibump system, an intelligent road system. Actibump is a robust system that increases road safety and accessibility while lowering emissions and noise. Actibump leaves the road level for vehicles driving at, or under, the legal speed limit. Speeding vehicles activate a hatch, integrated into the road, that lowers a few centimetres creating an inverted speed hump.

Actibump is installed in **Linköping**, **Uppsala**, on the **Öresund bridge**, in **Malmö**, in **Västerås** and in **Helsingborg**, in Sweden

<https://www.edeva.se/en/>



FDB – Freier Demokratischer Bund im Rhein-Kreis Neuss

Installation und Anwendung:

<https://www.youtube.com/watch?v=XpQ4L7UazX8>

Alltagserfahrungen:

<https://www.youtube.com/watch?v=KxpvwKiOpag>

weiterführende Quellen:

Absenkbare Stahlplatten

Actibump: Schweden erzieht Autofahrer mit Fallgruben für Raser

Gerade noch gleitet die Limousine trotz hohen Tempos lautlos über die Straße. Plötzlich erschreckt ein Poltern die Insassen unsanft: In Schweden öffnen sich vor Schnellfahrern blitzschnell hydraulisch absenkbare Stahlplatten. Eine Maßnahme mit hohem erzieherischen Wert, wie erste Erfahrungen zeigen.

<http://www.ingenieur.de/Themen/Verkehr/Actibump-Schweden-erzieht-Autofahrer-Fallgruben-fuer-Raser>



FDB – Freier Demokratischer Bund im Rhein-Kreis Neuss

Problem and solution

Problem:

People speed, speed kills and causes serious injuries.

Solution:

Stop people from speeding.

Secondary problem:

When you stop people from speeding you force heavier vehicles, like buses, to slow down more than cars. This causes:

- Congestion
- Uneven traffic flow
- Noise
- Ground vibrations
- Increased fuel consumption
- Increased emissions

Solution to both problems:

Only affect those that are speeding, using the Actibump. Let the rest of them pass on a level road. You get:

- An even traffic flow at a safe speed
- Accessibility for both drivers and vulnerable road users
- Traffic safety for all
- Less noise

<https://interne.st/closetopeople/project/actibump/>

<http://motorblock.at/actibump-bremsschwellen-mit-koepfchen/>